

Steinachs Zukunft?

Bad Bocklet will doch Kleinzentrum werden

Landratsamt Bad Kissingen stellt nochmals Antrag an den Regionalen Planungsverband Main-Rhön

BAD BOCKLET. Den Beschluß, die Gemeinde als Kleinzentrum (Planungsfall) auszuweisen, hob der Regionale Planungsverband in seiner letzten Sitzung wieder auf, mit der Begründung, Bad Bocklet als Staatsbad werde bereits angemessen im Regionalplan berücksichtigt. Dagegen stellte das Landratsamt Bad Kissingen mit Schreiben an den Regionalen Planungsverband Main-Rhön nochmals den Antrag, den Markt Bad Bocklet als Kleinzentrum auszuweisen. Zur Begründung wird festgestellt, daß die Gemeinde einen eigenen Nahbereich besitze und versorge. Als Kriterien zählt das Landratsamt auf: 12 Grundversorgungseinrichtungen, 2,95 Millionen DM Einzelhandelsumsatz, 392 landwirtschaftliche Arbeitsplätze, 54 Berufseinpender, 1022 Einwohner im Siedlungs- und Versorgungskern sowie etwa 3800 Einwohner im Nahbereich ohne Kur- und Fremdenverkehrszahlen.

Als wesentlichen Gesichtspunkt stellt das Landratsamt den starken Kur- und Fremdenverkehr mit 187 239 Übernachtungen im Jahre 1974 heraus, der noch weiter angestiegen sei. Damit würden im Nahbereich jetzt schon mehr als 5000 Einwohner versorgt. Es sei unverantwortlich, diese Gäste, die vier Wochen und länger die Grundversorgungseinrichtungen in Anspruch nehmen, nicht zu berücksichtigen, wird in dem Schreiben betont. Außerdem könne bei der regen Bautätigkeit Bad Bocklets aufgrund seiner Stellung als Staatsbad damit gerechnet werden, daß in einem Zeitraum von 5 bis 10 Jahren über 5000 Einwohner im Nahbereich leben.

Der Nahbereich Bad Bocklet mit den Gemeinden Steinach und Windheim verfüge über etwa 3800 Einwohner mit über 1000 Menschen im Siedlungskern. Das Landratsamt wendet sich gegen die Meinung des Planungsausschusses, Windheim zähle aufgrund seiner kommunalen Zugehörigkeit zu Münnerstadt nicht zum Nahbereich Bad Bocklet.

Es könne nicht unberücksichtigt bleiben, daß erhebliche sozioökonomische Beziehungen zwischen Windheim und Bad Bocklet bestünden, zumal Windheim zehn Kilometer von Münnerstadt, aber nur drei Kilometer vom Staatsbad entfernt liege.

Obwohl Windheim zur Einheitsgemeinde Münnerstadt gehört, wird die ärztliche Versorgung von Bad Bocklet wahrgenommen, wo auch die Apotheke frequentiert wird. Auch Kirche und Kindergarten besuchen die Windheimer in Bad Bocklet und schließlich arbeiten auch viele Windheimer in den Sanatorien der Kurstadt. Auch die öffentlichen Verkehrsverbindungen zwischen den beiden Orten sind vorhanden. Aufgrund dieser Tatsachen habe sogar die Stadt Münnerstadt einer Zurechnung Windheims zum Nahbereich Bad Bocklet zugestimmt.

In der Verordnung über die Grundsätze für die Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe heißt es, daß geeignete Gemeinden als Kleinzentren ausgewiesen werden

sollen, wenn etwa 2000 Einwohner des infrage kommenden Nahbereiches in einer größeren Entfernung als zehn Kilometer zum nächsten zentralen Ort wohnen. Bad Bocklet liegt nun zehn Kilometer vom Mittelzentrum Bad Kissingen, 22 Kilometer vom möglichen Mittelzentrum um Bad Neustadt und 13 Kilometer vom Unterzentrum Münnerstadt entfernt. Zusammen mit der Gemeinde Steinach gelten diese Entfernungen für rund 2400 Einwohner, womit diesem Kriterium genügt werde. Abschließend betont das Landratsamt Bad Kissingen, daß die Ausweisung Bad Bocklets als Planungsfall begründet sei, da ein leistungsfähiger Nahbereich versorgt werden müsse.

25.2.1977